

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungs- termin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja- Stimmen	Nein- Stimmen
				angen.	abgel.		
1	Bauausschuss 24.09.2001						
2	Stadtrat 17.10.2001						
3							

Betreff

Stützpunkt Süd, Unterkunft des GrfA

Freigabe der im Haushalt 2005 veranschlagten Planungsmittel

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen : - Lageplan, Beschluss StR vom 17.10.2001, Vermerk PA/S vom 06.08.1999

Beschlussvorschlag

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen des Grünflächenamtes zur Kenntnis und beauftragt die GWF mit der Planung der Baulichkeiten.

Der in den Haushaltsberatungen zum Haushalt 2005 geforderte Beschluss zur Freigabe der Planungsmittel wird hiermit erteilt.

Sachverhalt

Derzeitige Situation

Die Grünpflege im Stadtgebiet wurde zum 01.01.2002 von vier auf die drei Pflegereviere Nord, Süd und Stadtpark zusammengefasst. Das Pflegerevier Süd deckt hierbei den Südwesten des Stadtgebiets ab, wobei die Stadtteile Burgfarnbach und Oberfürberg bevorzugt in Fremdvergabe gepflegt werden. Die Unterbringung des Trupps Süd mit einer Stärke von 9 fest beschäftigten Personen erfolgt derzeit in einem Sozialraum am Hans-Lohnert-Sportplatz, der mit einer Größe von 16,40 m² gleichzeitig als Umkleide- und Pausenraum dient. Aushilfs- oder Sozialhilfekräfte können nicht untergebracht werden. Separate Umkleideräume für Frauen existieren

nicht. Als Sanitärräume werden die vorhandenen Duschen und WCs der Sportanlage mitbenutzt. Die erforderlichen Geräte, Fahrzeuge und Material sind auf den Freiflächen der Sportanlage untergebracht. Feste Unterstellmöglichkeiten für Fahrzeuge und Winterdienstgerät existieren in nur sehr beschränktem Umfang.

Die bestehende Unterbringungssituation am Hans-Lohnert-Sportplatz ist gem. Arbeitsstättenverordnung nicht zulässig. Bei einer Begehung durch die Gartenbau-Berufsgenossenschaft oder die Gewerbeaufsicht würde es zu massiven Beanstandungen kommen. Die Verhältnisse werden seit 1999 durch den Sicherheitstechnischen Dienst (PA/S) reklamiert. Die verstärkte Inanspruchnahme von Teilzeitbeschäftigung verschärft die Problematik zusätzlich.

Bei der Suche nach Ersatzstandorten konzentrierten sich die Überlegungen sehr schnell auf das bestehende Gebäude 1519. Bei einer ersten Vorplanung wurde das Gebäude seitens des HbA als für die spätere Nutzung geeignet eingestuft.

Die zentrale Lage in der Südstadt, die hervorragende Verkehrsanbindung und die fußläufige Erreichbarkeit des Südstadtparks und der angrenzenden Schulen sprechen für das Gelände. Das Gebäude verfügt neben Raum für den Umbau zu Sozialräumen über geeignete Lager-, Werkstatt- und Unterstellflächen für Fahrzeuge und Pflegemaschinen.

Die Bausubstanz ist relativ gut, sodass eine Sanierung des Gebäudes wirtschaftlich sinnvoll erscheint.

Eine Umsetzung der Baumaßnahme wurde bisher wegen fehlender Haushaltsmittel, der Nutzung als Kulissenlager für das Stadttheater und der Verknüpfung mit der Fertigstellung des Südstadtparks zurückgestellt. Das Stadttheater hat die Gebäude zwischenzeitlich geräumt. Bestehende Mietverträge sind kurzfristig kündbar.

Der Ausbau des neuen Stützpunktes Süd ist bereits beim vorhandenen Personalbestand unausweichlich. Die erheblichen Flächenmehrungen u.A. durch den Südstadtpark, durch Schulen und Sport- und Spielflächen erfordern zusätzliches Personal im Süden der Stadt. Zusätzliches städtisches Personal oder Hilfskräfte aus BSHG oder 1€-Jobs können in der bestehenden Unterkunft jedoch keinesfalls untergebracht werden.

Aufgrund des Zusammenhangs der neu geschaffenen Pflegeflächen mit der Konversion der William O. Darby Kaserne bietet sich derzeit noch die Chance einer anteiligen Förderung (ca. 40% der Baukosten) aus dem Mandantenhaushalt 61.

Ein Ausbau des Stützpunktes zum jetzigen Zeitpunkt erscheint daher wirtschaftlich sinnvoll.

Flächenzuwachs im Süden der Stadt

Der neue Südstadtpark wurde am 24. September 2004 mit einer Gesamtfläche von 96.000m² und zahlreichen Kinder-, Jugend- und Freizeiteinrichtungen der Bevölkerung übergeben.

Die erforderlichen Mittel für die Grünflächenpflege werden derzeit aus dem Mandantenhaushalt 61 finanziert.

Der Bauausschuss beauftragte das GrfA für die künftige Pflege eine sinnvolle Aufteilung zwischen Eigenleistung und Fremdvergabe vorzusehen und erforderliches Personal und Mittel rechtzeitig für den Haushalt 2006 anzumelden.

In Abwägung der Wirtschaftlichkeit (Qualität/Leistung/Kosten), der Prävention hinsichtlich Vandalismus (Präsenz vor Ort), der Bürgerfreundlichkeit (fester Ansprechpartner), klarer Zuständigkeiten (Verkehrssicherheit/Haftung), einem sinnvollen Verhältnis von Pflegeleistung und Vergabe-/Kontrollaufwand (Auftragserledigung statt Schriftverkehr und Rechtsstreit) und kurzen Reaktionszeiten, strebt das Grünflächenamt eine Mischung aus einem 50%-igen Fremdvergabe- / Sachkostenansatz und 50% Eigenanteil (städtisches Personal) an.

Hierbei sollen einfache, langfristig planbare und zusammenhängende Routinearbeiten durch Fremdfirmen und hochwertige, kurzfristig, erforderliche und kontrollaufwendigen Arbeiten durch städtisches Personal erledigt werden. Die Kontrolle und Sicherstellung der Verkehrssicherheit der Flächen verbleibt immer bei der Stadt/GrfA. Eine Vergabe ist hier schlichtweg nicht möglich.

Neben dem Südstadtpark wurden im Zuge der Freigabe von US-Flächen zahlreiche neue Grünflächen, u.A. im Bereich von Schulen, Sport und Spielflächen geschaffen deren Pflege ständiges Personal vor Ort erfordert.

Geplante Unterkunft

Mit dem Organisationskonzept 99/2001 (Stadtrat 17.10.2001) wurde seitens des GrfA eine Konzentration der Betriebsstätten an der Otto-Seeling-Promenade angestrebt und weitgehend umgesetzt. Aufgrund der Häufung von Pflegeflächen in der Südstadt wurde bereits damals der nunmehr zur Planung anstehende Stützpunkt Süd fest eingerechnet.

Die neue Unterkunft des GrfA am Stadtpark wurde daher auf die Nutzung durch den Trupp Süd bewusst nicht ausgelegt. Eine Summierung der zusätzlichen erforderlichen Fahrtzeiten zu dieser Unterkunft würde rd. 2500 Std./Jahr betragen und ist damit nicht sinnvoll.

Im Trupp Süd sind derzeit 9 Arbeitskräfte eingesetzt. Mit den drei zusätzlich erforderlichen Kräften soll der Trupp künftig 12 Kräfte umfassen die ihre Arbeit an der Unterkunft beginnen und dort aufhören.

Zur Reduzierung von Fahrtzeiten soll die Unterkunft zur Vesper- und Mittagspause auch durch im Süden tätige überregionale Trupps (stadtweit rd. 20 Personen) angefahren werden.

Da auch mit dem Einsatz von BSHG- und 1€-Kräften gerechnet werden muss sollen die Sanitär- und Umkleieräume auf 15 „Dauerkräfte“ und bis zu 10 „Gäste“ ausgelegt werden.

Hierfür sind entsprechend den Mindeststandards rd. 100 – 120 m2 Baufläche erforderlich.

Im Haushalt 2005 sind unter der Haushaltsstelle 5800.400.0000 Planungsmittel in Höhe von 50.000.- € und im MIP 2006 Baumittel in Höhe von 230.000.- € (incl. 60.000.-€ Hofflächen) eingestellt.

Eine Förderung von 40% der Baukosten durch den Mandantenhaushalt 61 ist in Aussicht gestellt. Zur Umsetzung der Maßnahme in 2006 ist eine zügige Planung 2005 erforderlich.

Das GrfA beantragt daher die Freigabe des Haushaltsansatzes von 50.000.- € für die Planung der Gebäude durch die GWF Fürth.

Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja Gesamtkosten 50.000 €		jährliche Folgekosten <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja €	
Veranschlagung im Haushalt <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> ja bei Hst. 5800.9400.0000 Budget-Nr. im <input type="checkbox"/> Vwhh <input type="checkbox"/> Vmhh			
wenn nein, Deckungsvorschlag: Die Mittel wurden im Haushalt 2005 eingestellt . Für die Freigabe ist besonderer Beschluss des Bauausschusses erforderlich..			
Zustimmung der Käm liegt vor: <input type="checkbox"/>	Beteiligte Dienststellen: RA <input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>		

II. BvA Zur Versendung mit der Tagesordnung

III. Ref.V / GrfA

Fürth, 30.12.2004

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Vogel

Tel.: -2870